

In weite Fernen, thürmt Gefahr sich bang;
Zum Vaterhaus, wo Heimat's Sterne tagen,
Ruft unser Herz ihr heller Feuerklang.

Des stillen, frommen Herzens zartes Bild,
Geweckt vom ersten Kuß der Frühlingssonne,
Erblüht das Ganze schon im Garten, mild
Webt es die Hoffnungsfränze neuer Sonne.

Auszug aus dem Kirchenregister zu
Schorndorf vom Monat März.

Geboren sind im Laufe des Monat März.

- d. 3. März. Dem Herrn Gottlieb Frid. Schmid,
Conditior, 1 Sohn.
d. 3. März. Dem Herrn Christian Heinrich Palm,
Apotheker, 1 Tochter.
d. 3. März. Dem Christian Heinr. Bündel, Weiß-
gerber, 1 Kind, todtgeboren.
q. 6. März. Dem Carl August Hofacker, Schlosser,
1 Kind, todtgeboren.
d. 7. März. Der Gottlieb Fried. Kraft, Schuhma-
cher's, Witwe, 1 Sohn.
d. 7. März. Dem Jakob Eppinger, Schuhma-
cher, 1 Tochter.
d. 11. März. Dem Hrn. Matthias Schlagenhaut,
Löwenwirth, 1 Sohn.
d. 15. März. Dem David Fried. Maier, Schrei-
ner, 1 Tochter.
d. 15. März. Dem Johann Michael Koch, Schuh-
macher, 1 Sohn.
d. 18. März. Der Christine Dorothea Späthin,
1 Tochter, unehelich.

Gestorben.

- d. 2. März. Christian Wilhelm, Sohn des Johann
Joseph Beck, Dreher, alt 3 M., an
Gichter.
d. 4. März. Christian Heinrich Bündel, 1 Sohn,
todtgeboren.
d. 4. März. Carl Ludwig, Sohn des Christian
Seibold, Schneider, alt 3 M., am
Steckfluß.
d. 5. März. Johannes Kurz, Weingärtner, alt 35
J. 10 M., an Lungenentzündung.
d. 6. März. Dem Carl Hofacker, Schlosser, 1 Kind
todtgeboren.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

- d. 6. März. Louise, geb. Molt, Ehefrau des Carl
Hofacker, Schlossermeister, alt 32 J.
3 Mon. als Wöchnerin.
d. 8. März. Friederike, Tochter des Joh. Daniel
Kurz, Weingärtner, alt 2 J. 1 M.
an der Wassersucht.
d. 19. März. Caroline Friederike, Tochter des Da-
vid Fried. Maier, Schreiner, alt 4 J.
an der Wassersucht.
d. 20. März. Johannes Renz, Stadtrath und
Waldbvogt, alt 56 J. 10 Mon. an
Lungenlähmung.
d. 23. März. Immanuel Rippmann, Küfer, alt 31 J.
9 M. an Lungenlähmung.
d. 24. März. Carol. Rosine, Tochter des Jakob
Eppinger, Schuhmacher, alt 16 J.
an Gichter und Steckfluß.

Getraut wurden.

- d. 1. März. Wilhelm Fried. Menner, Bäcker,
ledig, mit Johanna Dorothea Mar-
garetha, ledig, geb. Fleiderer.
d. 3. März. Johann Georg Rieß, Bäcker und
Holzmesser, geschieden mit Friede-
rike, geb. Lederer von Geradstet-
ten, ledig.
d. 5. März. Johann Gottlieb Klöpfer, Weber,
ledig, mit Christine Dorothea, geb.
Stegmüller von Sindelfingen.

Die Auszüge des Kirchenregisters von Welzheim
werden im nächsten Blatt folgen.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preise.

Kernen	1 Sri.	1 fl. 20 fr.	1 fl. 24 fr.
Gersten	1 —	1 fl. 1 fl. 6 fr.	
Haber	1 —	4 fl. 48 fr.	5 fl. 12 fr.
Dinkel	5 fl.	5 fl. 6 fr.	5 fl. 12 fr.
Kernenbrod	8 Pfd.	18 fr.	
1 Krzr. Weck	soll wägen 9 Lth.		
Schweinefleisch,	ganzes	1 Pfd.	8 fr.
	abgezogenes	1 —	7 fr.
Schensfleisch	1 Pfd.	8 fr.	
Rindfleisch	—	7 fr.	
Kalbfleisch	—	7 fr.	

Auflösung des Räthfels in No. 7.
Schorndorf.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag

No. 9.

7. April 1835.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Mutlangen, Oberamts Gmünd. [Stra-
ßenbau.] Am Dienstag den 7. April Vormittags
10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Mutlangen
die Herstellung einer Straßenstrecke von 309 Ru-
then auf der dortigen Markung gegen den Lein-
fluß in Accord gegeben werden. Der Bauanschlag
beträgt für die Planirung — — 1090 fl.
— — Uebersteinerung — — 1830 fl.
— — den Dohlenbau — — 150 fl.

Liebhaber, welche zu derlei Geschäften befähigt
sind und solide Kaution stellen können, werden
hiezue eingeladen.

Den 25. März 1835.

K. Oberamt.

Rudersberg. In dem heurigen Kalender
ist der hiesige Vieh- und Krämermarkt unrichtig
auf den 27. April angezeigt; er wird aber wie
gewöhnlich, und wie es im Marktregister steht,
am 30. April und 1. Mai gehalten.

Den 18. April 1835.

Schultheißenamt.

Unterschlechtbach. [Gläubiger Auffor-
derung.] Alle diejenigen, welche an die Verlas-
senschaftsmasse des verstorbenen Johannes Albeck
von Mittelschlechtbach Ansprüche zu machen haben,
werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 30
Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu
machen, widrigenfalls sie die Nachtheile, welche
aus der unterlassenen Anmeldung hervorgehen
dürften, lediglich sich selbst zuzuschreiben hätten.

Die Wohlöbl. Orts-Vorstände werden er-
sucht, Gegenwärtiges der Innwohnerschaft be-
kannt machen zu lassen.

Den 3. April 1835.

Waisengericht.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Unterzeichnetem nimmt auch
dieses Jahr wieder Leinwand, Garn und Faden
für die längst berühmte Ulmer Bleiche an, und
wird etwaige Aufträge aufs Prompteste besorgen.

C. F. Mayer,
Buchdruckerei-Inhaber.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem sind
ächte Kömersaiten für die Guitarre zu haben.
Gentner, Prov.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem ist gute
englische Glanzwiche zu haben, für deren Güte
der Verkäufer bürgt, das Schächtele zu 6 fr.
Lahr, Schuhmacher-Obermeister.

Schorndorf. [Billard-Verkauf.] Der Be-
sitzer eines Billards wünscht solches wegen Logis-
Veränderung noch vor nächstkommend Georgii
zu verkaufen, und wird daher solches um billigen
Preis abgeben. Es wurde erst vor 2 Jahren
neu erbaut, und befindet sich daher noch im be-
sten Zustand. Den Verkäufer erfährt man bei
der Redaction.

Schorndorf. Zwei junge Leute von gutem Charakter und gelehrigem Sinn, im Alter von 16 bis 18 Jahren können bei mir täglich in Dienst treten. Sie erhalten, neben humaner Behandlung einen ihrem Alter angemessenen Lohn, der sich in jedem halben Jahr um so viel erhöht, als sie im Geschäft zugenommen haben. Den Herren Ortsvorstehern würde ich sehr dankbar seyn, wenn sie mir taugliche Menschen zuschickten.

Ferd. Gabler,
Fabrikant silberner Fingerhüte.

Schorndorf. Einige Mitleser werden gesucht zum Schwäbischen Merkur und Beobacher. Das Nähere sagt

die Redaction.

Schorndorf. [Neue Schrift.] Geistreiche Morgen- und Abend-Gebete, herausgegeben von Joh. Völth. Beyßschlag Pfarrer bei St. Johanna zu Hall in Schwaben, proclit 36 Seiten stark sind bei Buchbinder Brengenzler für 6 kr. zu haben. Geld und Briefe franko. — Damit auch weniger Bemittelte Antheil daran nehmen können. Darum der niedere Preis.

Ein Quantum auserselener Erdbirnen ist feil. Wo? sagt die

Redaction.

Unterschleibach. [Abstreichs-Record.] Die hiesige Gemeinde ist legitimirt ein Gefängniß einrichten zu lassen, und zur Abstreichs-Verhandlung hat man

Samstag den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr festgesetzt.

Der Voranschlag der Kosten ist folgendermaßen berechnet:

Maurerarbeit	14 fl. 34 fr.
Zimmerarbeit	23 fl. 3 fr.
Schreinerarbeit	1 fl. 51 fr.
Glaserarbeit	2 fl. 4 fr.
Schlosserarbeit	17 fl. 20 fr.
	58 fl. 52 fr.

Die betreffenden Handwerksleute werden eingeladen, der Abstreichs-Verhandlung an obigem Tage und Stunde auf dem hiesigen Rathhaus anzuwohnen, und die Wohllobl. Ortsvorstände werden gebeten, Gegenwärtiges öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 2. April 1835.

Gemeinderath.

Beutelbach. [Geld auszuleihen.] Bei der Gemeinde- und Stiftungspflege hier liegen 1500 fl. zum Ausleihen bereit, gegen zweifache Versicherung werden Posten mit 500 fl. und darüber zu 4 1/2 Procent, kleinere Posten aber nur zu 5 Procent abgegeben.

Den 3. April 1835.

Schultheißenamt
Ruthardt.

Großheppach. [Verkauf dreier vollständiger Wagen.] Löwenwirth Maier daselbst verkauft am Gründonnerstag den 16. April Nachmittags 1 Uhr

Einen 3spännigen }
— 2 — } Bauernwagen.
— 1 — }

sämmtlich neu, und in bestem Zustand im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen.

Den 4. April 1835.

Maier.

Weiler. Unterzeichneter hat ein Berner-Wägel mit gelbem Anstrich, einem Sitz und einer Comodsperr zu verkaufen.

Georg Maier, Schmidmeister.

Müderhausen. Gegen gesetzliche Versicherung und jährliche 5 Procent sind 300 fl. Pfluggeld zum Ausleihen bereit bei

Deisinger, Schulmeister allda.

Müderhausen. [Auszuleihendes Geld.] Bei dem Unterzeichneten können gegen obrigkeitliche Versicherung und 5 procentige Verzinsung, aus seiner Joh. Georg Greiner'schen Pflugschaftskasse 600 fl. sogleich in Empfang genommen werden.

Den 28. März 1835.

Gemeinderath Hänger.

Winterbach. Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 300 fl. und bei der hiesigen Stiftungspflege 500 fl. zum Ausleihen zu 5 Procent und 2fache Versicherung parat, die Liebhaber können sich bei dem Schultheißenamt melden, und ihre Informativscheine vorlegen.

Den 4. April 1835.

Schultheiß
Dobelman n.

Miscellen.

Die blühende Aloe.

[Schluß.]

Da klopfte ihn plötzlich jemand auf die Schulter, er blickte um sich und erkannte im matten Mondlichte einen großen finstern Mann, den er schon öfters auf seinen Spaziergängen gesehen hatte. Der Fremde redete ihn mit mildem Tone an, fragte nach dem Grund seines Kummers, und forschte überhaupt so zart und theilnehmend nach seinen Verhältnissen, daß Friedau von einem innern Drange zum rückwärtsen Zutreten getrieben, ihm Alles entdeckte. „Ihnen ist leicht zu helfen,“ entgegnete der Fremde, „Vertrauen verdient Beistand; ich will ihr Retter seyn.“ Friedau blickte ihn groß an, jener aber fuhr fort: „ich bin der Gärtner des Engländers, wir sind in Zwiespalt gerathen und morgen gehe ich aus dem Dienst. Da könnte ich denn nur wohl der Begründer Ihres Glückes werden, wenn ich Ihnen das Gewächshaus öffnete, und die Aloe, die bis morgen Abend emporschießt, und ihre Blüthe öffnet, in die Hände spielte. Eine gute Belohnung hätte ich auch wohl von Ihnen zu erwarten.“ Friedau unterbrach ihn heftig, erklärte ihn für einen Schurken, der ihn unter der Maske der Redlichkeit getäuscht, und wollte sich schleunigst entfernen; allein der Fremde hielt ihn zurück und sprach: „Nun dann, braver junger Mann! so kann vielleicht die blühende Aloe auf eine andere Weise erlangt werden. Sir Bleakhead ist wohl nicht so unerbittlich; begleiten Sie mich zu ihm!“ Friedau folgte mecha-

nisch seinem Führer. Während diese Scene auf der einen Seite des Gartens sich ereignete, trug sich auf der entgegen-

geheten eine andere der komischsten Gattung zu. Diebischen Gelüstes voll, schlich an den umringenden Eisengittern, unter dem Schleier der Nacht, der Armeelieferant Luchs umher, und erspähete eine Stelle, wo er ohne großes Risiko übersteigen könnte. Endlich glaubte er, diese gefunden zu haben, aber, o weh! als er oben war und eben den Sprung, der ihn ins Innere des Heiligthums tragen sollte, gewagt hatte, da hielten die neidischen Eisenspitzen ihn am Mantel fest, so daß er, zwischen Himmel und Erde schwebend, weder vor noch rückwärts konnte. Zugleich erhob sich ein Getöse in der Nähe, Bediente mit Fackeln sprangen herbei, Mr. John an der Spitze. Luchs war in der Hölle. Da hörte er plötzlich das schallende Gelächter der Menge, welche den Leibchirurgus Brandhahn, den der Hund wüthend am Bein festgepackt, gefunden. Auch ihn hatte die Lust, lange Finger nach der Aloe zu machen, herbeigeführt. Luchs freute sich, ungeachtet seiner eigenen misslichen Lage, über den Anstern des Nebenbuhlers; aber sein stiller Jubel war von kurzer Dauer! Mr. John selbst entdeckte ihn und war grausam genug, den Wohlbekannten dem Hohne der Dienerschaft Preis zugeben, die ihn endlich, nach dem er einige Goldstücke unter sie geworfen, von

seinem Bedenere herabholte. John aber kündigte Beiden an, daß er sie zu seinem Herrn führen müsse.

Friedau war unterdessen mit seinem Führer zu einem Pavillon gelangt, in welchen ihn dieser einzutreten nöthigte. Wie erstaunte er, als ihm in dem reich verzierten herrlichen Salon der Hofgärtner Heimbrand mit der schönen Nichte entgegen kam. Verwirrt blickte er den Fremden an, dieser aber schloß ihn in die Arme, und sprach gerührt: „Komme an mein Herz, mein Sohn! Ja, so nenne ich dich, denn nur du verdienst meine Tochter, dein geliebtes Mädchen.“ Da klärte sich mit einemmale in wenigen Worten Alles auf. Der Fremde war Sir Bleakhead, und Sir Bleakhead Heimbrand's vor langen Jahren in die weite Welt gegangener Bruder. In Indien hatte er bei einem reichen englischen Pflanzer gelebt, der, als er kinderlos starb, ihn zum Erben seines ungeheuren Vermögens und seines Namens eingesetzt hatte. So vom Glücke begünstigt, kam er in die Nähe seiner Vaterstadt zurück und offenbarte sich nur dem klugen Bruder, bei dem er das zurückgelassene Kind als hold erblühte Jungfrau wiederfand; aber noch beschloß er das Incognito zu wahren. Da fanden sich die drei Freier; die Bedingung mit der blühenden Aloe wurde zum Scherz und zur Prüfung erfunden, und Mr. John mußte den Liebhabern das Märchen von der nahen Wunderblüthe im Garten seines Herrn aufhängen.

Friedau war in dieser Zeit bei allen Erkundigungen und durch sein eigenes edles Betragen bewährt gefunden worden, und da ihm Mädchen selbst recht herzlich gut war, so vereinigte der Vater die beiden glücklich in der Stunde, die den jungen Mann so unerwartet zu der Geliebten führte.

Eine Nebenthür öffnete sich; Luchs und Brandhahn traten in Mr. John's Begleitung herein. Der Engländer lachte und rief ihnen zu: „Sehn Sie mir willkommen, meine Herren! Sie wünschten die blühende Aloe zu sehen, hier ist sie, meine Tochter. Allein diese Blüthe ist bereits versagt, in Herrn Friedau sehen Sie den neuen Eigenthümer.“ Der Armeelieferant murmelte einen Fluch, der Leibchirurgus biß sich auf die Lippen, der Hofgärtner aber rieb sich mit seinem Lächeln die Hände und rief froh aus: „Hab' ich es nicht gesagt, der würde die blühende Aloe finden!“

Auszug aus dem Kirchenregister zu
Wetzheim vom Monat März.

Geboren sind im Laufe des Monat März.

- d. 1. März. Dem Hrn. Immanuel Christ. Stähle, Schullehrer hier, 1 Tochter.
- d. 2. März. Dem Joh. Leonhard Steinror, Tagelöhner in Breitenfurt, 1 Tochter.

- d. 4. März. Dem Joh. Georg Eifemann, Zimmermann in Michstruth, 1 Sohn.
- d. 4. März. Dem Georg Mich. Raichenger, Maurer auf der Ebne, 1 Sohn.
- d. 5. März. Dem Joh. Gottlieb Müller, Seckler hier, 1 Sohn.
- d. 6. März. Dem Jac. Friedr. Straub, Strumpfweber hier, 1 Tochter.
- d. 7. März. Der Anna Maria Bohn, von Kaisersbach, 1 Sohn.
- d. 7. März. Dem Kaufmann Sixtus Friederich Kemppl, 1 Sohn.
- d. 8. März. Dem Amtspfleger Carl Witzmann, 1 Tochter.
- d. 9. März. Dem Joh. Georg Schüle, Bauer hier, 1 Tochter.
- d. 11. März. Dem Friedr. Frei, Schuster auf der Ebne, 1 Sohn.
- d. 12. März. Dem Jacob Ehmann, Bauer in Meinhards, 1 tochter Sohn.
- d. 13. März. Dem Johannes Desterle, Bauer in Breitenfürst, 1 Tochter.
- d. 13. März. Dem Weber Joh. Georg Dols in Kaisersbach, 1 Tochter.
- d. 15. März. Dem Gottlieb Holzwarth, Bauer im Spakenhof, 1 Sohn.
- d. 15. März. Dem Georg Münz, Söldner in Kaisersbach, 1 Tochter.
- d. 15. März. Dem Georg Friedr. Strobel, Bäcker im Gallenhof, 1 Tochter.
- d. 20. März. Dem Johann Christian Berchemer, Raminsegermeister hier, 1 Sohn.
- d. 24. März. Dem Gottfried Schaaf, Bauer in Meinhards, 1 Sohn.
- d. 25. März. Dem Johannes Messger, Tagelöhner hier, 1 Sohn.
- d. 27. März. Der Johanna Hägele in Ebersberg, 1 Tochter.
- d. 28. März. Dem Johann Gottlieb Weiswenger, Söldner im Schaafhof, 1 Sohn.

Gestorbene.

- d. 4. März. Georg, Sohn der Dorothea Müller von Gemeinweiler, alt 2 Mon. 3 Z. an Mischzehrung.
- d. 6. März. Jacob, Sohn des Georg Michael Walter, Söldners in der Cronhütte, alt 23 Tage, an Sichtern.
- d. 7. März. Anna Maria, Tochter der Rosine Frank in der Cronhütte, alt 15 Tage, an Sichtern.
- d. 7. März. Jacob, Sohn des Joh. Georg Kluf, Bauer hier, alt 7 Mon. 5 Z., an Sichtern.

- d. 7. März. Carl Limbach, Secklergesell von Winnenenden, alt 23 Jahre, am Steckfluß.
- d. 7. März. Gottlieb Kerner, Bauer in Kaisersbach, alt 38 J. 1 M. 18 Z. an hitziger Krankheit.
- d. 15. März. Johann Jacob, Sohn des Johann Gottl. Holzwarth, Bauer im Spakenhof, starb gleich nach der Geburt.
- d. 20. März. Anna Maria, Gattin des Gottlieb Gruber, Bauren in Michstruth, alt 72 Jahre, an Wässersucht.
- d. 23. März. Carl Gottlieb, Sohn des Christoph Friedr. Gräber, Pfästerers hier, alt 2 Mon. 26 Z., an Mischzehrung.
- d. 23. März. Georg Michael, lediger Sohn des + Christoph Hägele, Bauer in Ebersberg, alt 60 Jahre an hitziger Krankheit.
- d. 26. März. Carl Wilhelm, Sohn des Johann Christian Berchemer, Raminsegermeisters hier, alt 5 Tage, an Schwäche.
- d. 27. März. Rosine Barbara, Wittwe des Johann Georg Krüger, Schusters hier, alt 72 J. an Brustentzündung.

Getraut wurden.

- d. 2. März. Johann Georg Kleer, Bürger in Pfahlbrunn und Inwohner in Welzheim, mit Barbara, Tochter des Michael Semet, Hirschwirth hier.
- d. 3. März. Georg Friedrich Hutt, Bauer in Welzheim, mit Anna Catharina, Tochter des Johann Gottlob Stroh, Wadhus hier.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

Dinkel	1 Schfl.	5 fl.	5 fl.	6 fr.
Haber	1 —	4 fl.	48 fr.	5 fl. 15 fr.
Kernen	1 Sri.	1 fl.	18 fr.	1 fl. 22 fr.
Roggen	1 —	1 fl.	4 fr.	1 fl. 6 fr.
Gersten	1 —	56 fr.	1 fl.	4 fr.
Erbfen	1 —	1 fl.	36 fr.	
Kernbrod	8 Pfd.	18 fr.		
1 Krzt. Weck	solll wägen	9 Lth.		
Schweinefleisch,	ganzes	1 Pfd.	8 fr.	
—	abgezogenes	1 —	7 fr.	
Dachfleisch	1 Pfd.	8 fr.		
Blindfleisch	—	7 fr.		
Kalbfleisch	—	7 fr.		

Auflösung der Charade in No. 8.
[Schneeglocke.]

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Dienstag.

No. 11.

21. April 1835.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. [Gebäude-Verkauf]. Durch die Einrichtung von Wohnungen auch Gefängnissen in dem hiesigen Burgschloß werden die bisherigen Amts-Wohnungen des Decans und Kameral-Verwalters, so wie der Gefängniß-Thurm entbehrlich. Daher solche zum Verkauf ausgesetzt werden.

Es besteht:

- Die Wohnung des Decans in einem 2 stockigen, 72' langen, 45' breiten Gebäude mit großem gewölbtem Keller; der Erdstock von Stein enthält sehr geräumigen Dehn, ein heizbares Zimmer, 1 Kammer und Kofstall, der Wohnstock 4 heizbare 2 unheizbare Zimmer nebst Küche und Speiskammer; im Dachstock 1 heizbares Zimmer mit Alkov, sodann 2 Bühnenböden mit 2 Kammern. Dazu gehört hinter dem Haus eine 36' lange, 30' breite Scheuer ein Waschhaus auch Schwein- und Geflügelstall; welche ein Hofe einschließen.
- Die Wohnung des Kameral-Verwalters besteht aus einem 3 stockigen Gebäude, davon der untere von Stein 77' lang, 31' breit, mit gewölbtem Keller. Im Erdstock geräumiger Dehn mit Durchfahrt, Holzlege Speiskammer und Kemise; im Wohnstock 4 heizbare, 1 unheizbares Zimmer ineinanderlaufend, Küche und Speiskammer, auch Altane gegen den Hof, im 3ten Stock 4 heizbare 2 unheizbare Zimmer,

1 Kammer, sodann 2 Bühnenböden mit 2 Kammern. Ein 2 stockiger Anstos 42' lang, 22' breit, davon der untere Stock von Stein, einen Kofstall von 3 Ständen und einen Viehstall, der obere aber 1 heizbares, und 1 unheizbares Zimmer enthält, beide mit der Wohn-Etage des Hauptgebäudes zusammenlaufend.

Dazu gehört 1 Waschhaus von Stein und Hof mit Mauer und Ausfahrt. Das Gebäude ist mit einem Blitzableiter versehen.

Vorstehende beide Wohnungen an der Sonnenseite der Haupt- und Post-Straße, ersteres nächst am Markt, sind deswegen nicht nur für Privaten sehr angenehm gelegen, sondern auch für Gewerbsleute vorzüglich geeignet.

- Der Gefängniß-Thurm 38' lang, 26' breit, ist 4 stockig, davon die 3 unteren von Stein. Die im 4ten Stock vorhandenen 4 Zellen lassen sich unschwer in eine Wohnung vereinigen.

Zum Verkauf dieser Gebäude ist

Donnerstag der 30te April bestimmt, die Liebhaber werden daher eingeladen, sich Vormittags 10 Uhr auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle bei der Versteigerung einzufinden; eine frühere Einsicht steht zu Belieben.

Den 8. April 1835

K. Kameralamt
Schorndorf.